



Departamentul de Limbi și Literaturi Germanice /  
 Department für Germanische Sprachen und Literaturen



UNIVERSITATEA DIN  
 BUCUREȘTI  
 — VIRTUTE ET SAPIENTIA

### Mit den Augen des Sprechers betrachtet

Dritte internationale multidisziplinäre Konferenz des Departments für Germanische Sprachen und Literaturen

Fakultät für Fremdsprachenphilologien der Universität Bukarest

31. Oktober 2019 – 1. November 2019

#### 31. Oktober 2019

9.00 – 9.30	<b>Feierliche Eröffnung</b> (Sala de Consiliu / Professorenratssaal, 1. St.)		
9.30 – 10.15	<b>Plenarvortrag I</b> Susanne Teutsch (Wien): Der Chor und sein Sprechen		
10.15 – 11.00	<b>Plenarvortrag II</b> Mihai Draganovici (Bukarest): Der Sprecher macht den Unterschied... auch beim Dolmetschen. Sprecherbezogene Schwierigkeiten		
11.00 – 11.30	<b>Kaffeepause</b>		
	<b>Germanistische Literaturwissenschaft I</b> (Sala Goethe / Goethe-Saal, 2. St.)	<b>Germanistische Literaturwissenschaft II</b> (Sala de Consiliu / Professorenratssaal, 1. St.)	<b>Germanistische Linguistik</b> (Biblioteca Austria / Österreich Bibliothek, EG)
Moderation	<b>Maria Irod</b>	<b>Markus Fischer</b>	<b>Mihai Draganovici</b>
11.30 – 12.00	Monika Preuss (Dortmund): Kindliche Wahrnehmung und	Gabriel Horațiu Decuble (Bukarest): Das Auge in der Hand oder Über die Grenzen des taktilen	Ileana Maria Ratcu (Bukarest): „Wir richten und purger (...) bekennen auf all wnsrer ere...“. Mit

	Perspektivenverschränkung in der aktuellen deutschsprachigen transkulturellen Literatur	Diskurses	den Augen des Schreibers betrachtet
12.00 – 12.30	Carmen Iliescu (Bukarest): „Psst. Gebrauche deine Augen, Einstein“. Erinnerungen an die Kindheit im Roman <i>Wunderzeit</i> von Catalin Dorian Florescu	Aida Alagić (Zagreb): Kann man Kunstwerke nacherzählen? Ekphrasis und Kunstkonsum in Peter Weiss' <i>Ästhetik des Widerstands</i>	Ioana Hermine Fierbințeanu (Bukarest): Eigennamen, Kosenamen und Verwandtschaftsbezeichnungen im Kulturvergleich. Anredeformen als Mittel der kommunikativen Gestaltung der sozialen Kontakte in deutschen und rumänischen WhatsApp-Interaktionen
12.30 – 13.00	Roxana Ilie (Bukarest): Die Gedächtniskunst oder der Dialog zwischen der inneren und äußeren Welt in Catalin Dorian Florescus <i>Der kurze Weg nach Hause</i> und Richard Wagners <i>Habseligkeiten</i>	Christina Rossi (Dortmund): „Was man nur mit den Augen erzählen kann.“ Herta Müllers Collagenband <i>Im Heimweh ist ein blauer Saal</i> (2019) im Kontext des Erfahrungsdualismus der literarischen Ästhetik	
13.00 - 14.30	<b>Mittagessen</b>		
Moderation	<b>Ana Karlstedt</b>	<b>Christina Rossi</b>	<b>Ioana Hermine Fierbințeanu</b>
14.30 – 15.00	Tomasz Waszak (Toruń): Mit wessen Augen? Mit wessen Stimme? Zur Spaltung der Erzählinstanz in <i>Esch oder die Anarchie</i> von Hermann Broch	David Österle (Wien): Schreibtisch-Beobachtungen. Performative Autor-Identitäten in der österreichischen Gegenwartsliteratur	Sabine Schwager-Pleşu (Bukarest/Leipzig): Perspektivwechsel durch Debatte
15.00 – 15.30	Silvan Moosmüller (Basel): Die Verantwortung des «stillen Beobachters». Stimme(n) und Engagement in Jenny Erpenbecks Roman <i>Gehen, ging, gegangen</i> (2015)	Markus Fischer (Bukarest): Der Sprecher sieht und hört mehr. Dialekt und Mundart in der experimentellen Lyrik der Wiener Gruppe und der Konkreten Poesie	Maria Iliescu (Bukarest): Bedrohte Wörter. Ursachen des Wortuntergangs
15.30 – 16.00	Roswitha Dickens (Heidelberg): Unaussprechbares zur Sprache bringen – Jaap Robbens <i>Birk</i> (2014) und Lutz Seilers <i>Kruso</i> (2016)	Alexander Jakovljević (Toruń): „Eine perspektivische Verkürzung des Verstandes“. Denkkollektive und Denkstile in Robert Musil <i>Der Mann ohne Eigenschaften</i>	
16.00 – 16.30	Alexandra Nicolaescu (Bukarest): <i>Als Hitler das rosa Kaninchen stahl</i> von Judith Kerr: Geschichte mit den Augen eines Kindes betrachtet		
16.30 – 17.00	<b>Kaffeepause</b>		
Moderation	<b>Barbara Di Noi</b>	<b>David Österle</b>	
17.00 – 17.30	Juris Kastins (Liepāja): Die Funktionen des Erzählers im letzten Roman von Christa Wolf	Sándor Trippó (Debrecen): Zeitzeugenfiguren in der zeitgenössischen graphischen Literatur	

	<i>Die Stadt der Engel oder The Overcoat of Dr. Freud</i>		
17.30 – 18.00	Nikolaos Ioannis Koskinas (Athen): „This is the point of no return“: Die multidimensionale und multitemporale erzählende Rede als „Mut- und Schmerzprobe“ in Christa Wolfs Erzählung <i>Leibhaftig</i>	Dieter Hermann Schmitz (Tampere): Die Mauer im Comic. Möglichkeiten und Grenzen comic-spezifischer Ausdrucksformen im Vergleich	
ab 18.30 Uhr	<b>Empfang in „Casa Universitarilor“</b>		

## 1. November 2019

Moderation	<b>Ursula Klingeböck</b>	<b>Aida Alagić</b>	<b>Ioana Hermine Fierbințeanu</b>
9.00 – 9.30	Barbara Di Noi (Florenz): Schauen und Geschaut Werden bei Rainer Maria Rilke und Franz Kafka als Vertretern der frühen Moderne	Petra Antonia Binder (Bukarest): Die Bühne in August Strindbergs <i>Nach Damaskus</i> – als Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit	Adriana Dănila (Bukarest): Sprachliche Realisierung der stereotypen Inhalte über die in Rumänien zusammenlebenden deutsche Minderheit und Mehrheitsbevölkerung in Presseberichten
9.30 – 10.00	Ioana Crăciun-Fischer (Bukarest): Poetisches Radebrechen. Ion Barbus Impressionen über Deutschland	Raluca Boboc (Bukarest): Explorations in Otherness and Stories of the Self: Scandinavian Writers in Africa	Ana Dovgan (Bukarest): Funktionsverbgefüge im Deutschen und Rumänischen: eine Analyse anhand von Zeitungsartikeln
10.00 – 10.30	Ana Karlstedt (Bukarest): Bukarest durch die Augen eines Fremden – ein Bild anhand des Romans <i>Die sieben Leben des Felix Kannmacher</i> von Jan Koneffke	Cristina Dogaru (Bukarest): Die Neuerfindung von Till Eulenspiegel in Daniel Kehlmanns Roman <i>Tyll</i>	
10.30 – 11.00	<b>Kaffeepause</b>		
Moderation	<b>Ioana Crăciun-Fischer</b>	<b>Petra Antonia Binder</b>	<b>Ileana Rădu</b>
11.00 – 11.30	Maria Irod (Bukarest): Sampling als Erzählverfahren bei Thomas Meinecke	Imre Majorossy (Budapest/Wien): „dienen als ich beste kann“. Selbstbild und Selbstreflexion über den Liebesdienst in der Jugendgeschichte in <i>Frauendienst</i> des Ulrich von Liechtenstein (Fd 8-35)	Nicoleta Gabriela Gheorghe (Bukarest): Sauherde, Saujagd, Saustall vs. Sauwut, saufrech, saugrob und die Übersetzbarkeit ins Französische
11.30 – 12.00	Ursula Klingeböck (Wien): (Nach)Sehen und (Nach)Sagen. Blick und Sprache am Beispiel von Nachruf-Texten auf Christine Nöstlinger	Dariana Plăeșu (Bukarest): Religious Piety Through the Eyes of Petrus of Dacia – A Description of Kristina von Stommeln	Sabine Schwager Pleșu (Bukarest/Leipzig): Grenzen der Grenzenlosigkeit. Zur aktuellen Debatte der kulturellen Globalisierung im Fremdsprachenunterricht
12.00-12.30	Cristina Spinei (Iași): Mit Kinderaugen den Schmerz zur Sprache bringen. Zu Liliana Corobcas <i>Der erste Horizont meines Lebens</i>	Carmen Vioreanu: The Banquet as Restored Behavior in Old Norse / Icelandic Literature	

--	--	--	--